

Leben im GIRL-Mädchenheim 2013

Bei allen Reisen konnten sich Vereinsmitglieder davon überzeugen, dass es den Mädchen im GIRL sehr gut geht. Die Reisegruppe, die im März/April 2013 die CARDS-Projekte besuchte, schreibt in ihrem Reisetagebuch: "Mit den mitgebrachten Luftballons kommen wir mit den Kindern schnell ins Spiel. Wir werfen uns die Ballons gegenseitig zu. Als Elfriede sich auf den Boden setzt und das Betttuch über ihr Wellen und Wind macht, ist sie im Nu von Kindern umringt."



Dass es den Mädchen hier gut geht und sie sich wohlfühlen, ist förmlich zu spüren. Auch bei den Ausflügen, die die Reisegruppe gemeinsam mit den GIRL-Kindern unternimmt, merkt man den Zusammenhalt und die gegenseitige Zuneigung.“

Bis dahin war es ein langer Weg für die Mädchen. Die Geschichten der Kinder sind von Verlust und Gewalt gekennzeichnet. Die Regeln eines Zusammenlebens in einer Umgebung, in der nicht - wie in ihrem bisherigen Leben - das Recht des Stärkeren gilt, sind ihnen fremd. Sie sind nicht in der Lage von heute auf morgen ein Leben mit einem geregelten Tagesablauf zu

führen. Mitunter wehren sie sich und erheben Einwände, verstehen nicht, weshalb sie das eine tun sollen und anderes nicht dürfen. In Gruppengesprächen wird mit den Kindern das Für und Wider von Regeln und Vorschriften besprochen und erklärt. Für das soziale Miteinander im GIRL- Home sind die Betreuerinnen Ms. Supria und Ms. Anita verantwortlich.

Daneben spielt auch die schulische Bildung eine große Rolle. Die Erfahrung zeigt, dass Einzelförderung gepaart mit Gruppenaktivitäten und -gesprächen den Kindern hilft, sich für bisher Unbekanntes zu öffnen und sie motiviert zu lernen. Sie erfahren, dass sie die Fähigkeit besitzen, eine eigene Sicht der Dinge zu entwickeln, eine eigene Meinung zu bilden und zu erkennen, was sie selbst wollen. In der Gruppe werden auch Probleme einzelner Kinder besprochen und gemeinsam wird nach Lösungen gesucht.

In der Freizeitgestaltung werden Sport, Spiele, Musik und Tanz, wie in allen CARDS-Projekten, als Instrument zur Stärkung des Selbstbewusstseins eingesetzt. So gibt es natürlich auch im GIRL bereits eine beliebte Tanzgruppe, die schon erfolgreich an Schulwettbewerben teilgenommen hat. Auch Ausflüge zum Meer oder in Parks gehören zum regelmäßigen Freizeit-Programm.

Im Jahresbericht schreibt uns Frank Viswanath: "Es ist eine echte Herausforderung, mit diesen heranwachsenden Mädchen zu arbeiten. Es gibt immer wieder neue Situationen und auch Probleme. Trotz allem ist dies für alle ein sehr positiver Lernprozess!"